

Therapie, PKV und Verbeamtung

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 22. Januar 2005 19:19

hallo,

ich bin kein Versicherungsfachmann, aber vom Verschweigen (das du ja auch gar nicht in Erwägung gezogen hast) solcher Sachen wird immer abgeraten, da man damit seinen Versicherungsschutz riskiert...

du bist jetzt gesetzlich versichert, nehme ich an...

Keine Ahnung, inwieweit gesetzliche und private Krankenversicherer kooperieren und Daten austauschen...

und wie hier schon mehrmals im Forum zum Thema Verbeamtung gesagt wurde, es gibt so ne und solche Amtsärzte, die auf die unterschiedlichsten Dinge sehr unterschiedlich reagieren...

Kannst du dir nicht von einem Arzt bescheinigen lassen, dass die Therapie abgeschlossen und erfolgreich beendet wurde? Und dass es sich nicht um eine chronische Depression handelt, sondern um eine - man nennt es glaub ich reaktive Depression, wenn man z.B. wegen schwerwiegenden familiären Problemen, Todesfällen Behandlung braucht, aber grundsätzlich nicht zu Stimmungstiefs neigt...

Wenn eine körperliche Krankheit komplett ausgeheilt ist, stellt sie ja eigentlich auch kein Risiko mehr dar...

In diese Richtung würde ich mal v o r s i c h t i g weiterforschen...

viel Glück

mfg

der unbekannte Lehrer